

AMTSBLATT

Große Kreisstadt Leinfelden-Echterdingen

Diese Ausgabe erscheint auch online

Nr. 12

46. Jahrgang

20. März 2020

Die Auswirkungen von Corona: Oberbürgermeister Roland Klenk zur aktuellen Lage in LE Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



Foto: Ulrich Pfeiffer

das Corona-Virus bringt uns in eine Ausnahmesituation. Weltweit breitet es sich mit hoher Geschwindigkeit aus. Das stellt uns vor enorme Herausforderungen.

Ich habe einen Verwaltungstab einberufen,

der die Ausbreitung des Virus verfolgt und Gegenmaßnahmen ergreift. Wir stehen in engem Austausch mit dem Gesundheitsamt des Landkreises Esslingen, aber auch mit Flughafen und Messe.

Die Experten sind sich einig: Nur wenn wir die Ausbreitung verlangsamen, wenn die Zahl der Infizierten und Kranken nicht explosionsartig ansteigt, kann unser Gesundheitswesen dieser Herausforderung Herr werden. Deshalb sind unangenehme und einschneidende

Veränderungen in unserem Alltag erforderlich. Bund und Länder haben sich zu drastischen Maßnahmen entschlossen, von denen viele von den Kommunen umgesetzt werden müssen.

Schulen und Kitas sind geschlossen. Veranstaltungen sind abgesagt. Und auch die Rathäuser, städtische Einrichtungen, Geschäfte und Freizeittreffs sind geschlossen. Wir alle müssen unsere sozialen Kontakte vorübergehend auf ein Minimum beschränken, um die Verbreitung des Virus abzubremser.

Wir dürfen aber unsere kranken oder betagten Nachbarn nicht vergessen, oder jene, die die Wohnung nicht verlassen dürfen! Wir sollten sie unterstützen, zum Beispiel, indem wir für sie die Einkäufe erledigen – aber denken Sie daran: Die vollen Tüten müssen dann vor der Haustüre abgestellt werden!

Solidarität lautet das Gebot der Stunde. Solidarität benötigen in dieser schwierigen Zeit auch unsere von Ehrenamtlichen getragenen Vereine, die durch Aussetzung des Veranstaltungs- und

Sportbetriebs große und spürbare Einnahmeverluste zu tragen haben. Ich bitte insofern um Solidarität, als jetzt nicht Mitgliedsbeiträge und Kursgebühren zurückverlangt werden. Dies könnte für nicht wenige Vereine das Aus bedeuten.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich rate Ihnen dringend und ich bitte Sie: Gehen Sie nicht leichtfertig mit Ihrer Gesundheit und der Ihrer Mitmenschen um! Achten Sie auf die Hygieneetikette, halten Sie Abstand untereinander.

Tipps zu den notwendigen Hygieneregeln stehen auf unserer Homepage unter www.leinfelden-echterdingen.de. Dort finden Sie auch alle von der Stadt angeordneten Schließungen bzw. Änderungen, sowie Links zu Behörden und Institutionen.

Roland Klenk
Oberbürgermeister



#LE hilft

Für ältere oder kranke Menschen, die derzeit besonders auf Hilfe angewiesen sind, organisiert das Team Senioren eine Einkaufshilfe. Wer macht mit?

> Seite 5



Leinfelden-Echterdingen
Die schönste Seite der Filder.

Notdienste

Notrufnummer 112

Sie gilt für Notarzt, Rettungsdienst und Feuerwehr gleichermaßen und funktioniert von allen Festnetzen und Mobiltelefonen in ganz Europa.

Ärztlicher Notfalldienst

Fr 16-23 Uhr, Vorfeiertag 19-23 Uhr, Sa/So/Feiertage 8-23 Uhr ist die Notfallpraxis an der Filderklinik besetzt. Begeben Sie sich bitte ohne Voranmeldung dorthin: im Haberschlag 7, Bonlanden. Sie benötigen Ihre Krankenversicherungskarte.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

An den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: Kostenfreie Rufnummer **116 117** (auch für dringende Hausbesuche).

Kinder-/Jugendärztl. Bereitschaftsdienst: Klinikum Esslingen, Hirschlandstraße 97: Mo-Fr: 19-8 Uhr; Sa/So 8-8 Uhr

Mo-Fr 9-19 Uhr: docdirekt. Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte: Tel. 96 58 97 00 oder docdirekt.de

In lebensbedrohlichen Fällen: 112

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:

Wochenende und Feiertage 11-12, 17-18 Uhr. Dienst habende Zahnärzte: Tel. 78 77 755

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst:

Tel. 116 117

Zentrale Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital, Kriegsbergstraße 60, Haus K: Fr 16-22 Uhr, Wochenende/Feiertage 9-22 Uhr. Zu den übrigen Zeiten ist die Notaufnahme der Augenklinik zuständig.

Frauen helfen Frauen: Tel. 79 49 414

Frauenhaus Filder: Tel. 99 77 461

Telefonseelsorge:

Tel. 0800 111 0111 und 0800 111 0222

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Notdienst über Anrufbeantworter Tierarzt

Apothekendienst (www.aponet.de)

Fr. 20.3. Hubertus-Apotheke Musberg,

Filderstr. 55, Tel. 6 99 76 90

Sa. 21.3. Fleinsbach-Apotheke Bernhausen, Talstr. 23, Tel. 70 21 11

So. 22.3. Halden-Apotheke Stetten,

Weidacher Steige 20, Tel. 79 19 79

Mo. 23.3. Neue Apotheke,

Bernhäuser Hauptstr. 7, Tel. 70 26 08

Di 24.3. Spitzweg-Apotheke Leinfelden,

Echterdingen Str. 32, Tel. 75 02 50

Mi. 25.3. Apotheke 3 Linden Harthausen,

Harthäuser Hauptstr. 4, Tel. 07158 - 98 56 10

Do. 26.3. Paracelsus-Apotheke Plieningen,

Hochstattstr. 1, Tel. 45 48 61

Giftnotruf-Infozentrum Tel. 0761-19 240

Rufbereitschaft der Stadtwerke außerhalb der Dienstzeiten: 0700-53 782389

Stromausfall-Notdienst:

EnBW-Störungsdienst 0800-362 94 77

Notdienst SHK-Innung Sanitär Heizung

21./22.3. Ciolkowski Sanitär - Heizung -

Klempnerei, Baltmannsweiler

Tel. 07153-42960

Polizeiposten Leinfelden, Kornblumenweg

4, Tel. 90 37 70, Mo-Fr 7-19 Uhr

Revier Filderstadt: Tel. 709 13

(rund um die Uhr)

Müllkalender

Restmüll – alle 14 Tage: Echterdingen I, II, Unteraichen, Oberaichen: 30.3., Leinfelden, Musberg, Stetten: 31.3.

Restmüll – alle vier Wochen: Echterdingen I, Unteraichen: 30.3., Echterdingen II, Oberaichen: 14.4., Leinfelden: 15.4., Musberg, Stetten: 31.3.

Gelber Sack: Echterdingen I, Unteraichen: 3.4., Echterdingen II, Oberaichen: 2.4., Leinfelden: 1.4., Musberg, Stetten: 2.4.

Biotonne: Echterdingen I, II, Unteraichen, Oberaichen: 23.3., Leinfelden, Musberg, Stetten: 24.3.

Papiertonne: Echterdingen I, Unteraichen: 30.3., Oberaichen: 1.4., Echterdingen II: 31.3., Leinfelden: 24.3., Musberg: 1.4., Stetten: 26.3.

Entsorgungsstation mit Kompostierungsplatz, Stetten, Sielminger Straße (bei der Kläranlage)

Die Kompostierungsanlage ist Bestandteil der Entsorgungsstation. Sie hat die Öffnungszeiten der Entsorgungsstation:

Mo-Fr 9.00-12.00 und 13.00-16.45 Uhr

Sa 8.30-12.30 Uhr

Wochenmärkte

Echterdingen: Mi, Sa 7-12 Uhr

Leinfelden: Mi, Sa 7-12 Uhr

Musberg: Fr 14-18 Uhr

Musikschule

Echterdingen, Zeppelinweg 2, Tel. 1600-810
www.musikschule.leinfelden-echterdingen.de

Bis auf Weiteres geschlossen

Anzeigenannahme

Nussbaum Medien, Büro Echterdingen
Kanalstr. 17, 70771 L.-Echterdingen

Tel. 99 07 60, Fax 07033 3209 458
echterdingen@nussbaum-medien.de



*Amtsblatt der
Großen Kreisstadt
Leinfelden-Echterdingen*

Impressum

Erscheint wöchentlich freitags
Herausgeber: Stadt Leinfelden-Echterdingen
Verantwortlich für den Textteil (ausgenommen Vereinsteil): Klaus Peter Wagner, Marktplatz 1, 70771 Leinfelden-Echterdingen. Tel. 1600-888 (keine Anzeigen)
www.leinfelden-echterdingen.de

Redaktion: Gisela Fechner, amtsblatt@le-mail.de

Für den Inhalt der einzelnen Beiträge der nicht städtischen Organisationen sind die in den Beiträgen als verantwortlich genannten Personen verantwortlich.

Verantwortlich für den Vereinsteil, „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 525-0.
www.nussbaum-medien.de

Anzeigenannahme:
echterdingen@nussbaum-medien.de

Druck und Verlag: Nussbaum Medien
Weil der Stadt GmbH & Co. KG,
Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt
Einzelversand nur gegen Gebühr.

Vertrieb: G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2,
71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0,
info@gsvertrieb.de
www.gsvertrieb.de

Stadtverwaltung

www.leinfelden-echterdingen.de

Sprechzeiten: Mo bis Fr 8-12 Uhr, Mi 14-18 Uhr
Zentrale: Tel. 0711/1600-0

Jugend- u. Bürgersprechstunde bei OB Klenk:
Anmeldung Tel. 1600-219, Frau Hofmann

Bürgertelefon, jederzeit aufnahmebereit:
Tel. 75 27 77; Fax 1600-228

Stadtbücherei

www.stadtbuecherei.leinfelden-echterdingen.de

Bis auf Weiteres geschlossen

Für entlehene Medien fallen keine Säumnisgebühren an. Eine Verlängerung ist also nicht notwendig. Bitte geben Sie keine Medien in die Briefkästen zurück.

Die Online-Bibliothek steht Ihnen weiterhin zur Verfügung unter www.onleihe.de.

Sämtliche Veranstaltungen im März und April sind abgesagt. Gekaufte Eintrittskarten für das Kindertheater am 23.3. werden in der Stadtbücherei erstattet.

Rund um die Uhr:
www.247online-bibliothek.de

Hallenbad

Leinfelden, Stuttgarter Str. 76, Tel. 1600-261
Einlass bis 1 Stunde vor Badeschluss. Badezeit unbegrenzt. Wb = Warmbadetag

Hallenbad

Bis auf Weiteres geschlossen

Sauna/Dampfbad:

Bis auf Weiteres geschlossen

VHS

Geschäftsstelle Leinfelden, Neuer Markt 3
Tel. 1600-315, Fax -305
www.vhs.leinfelden-echterdingen.de

Bis auf Weiteres geschlossen

Vorerst sind Einrichtungen geschlossen und Veranstaltungen abgesagt Soziale Kontakte auf ein Minimum beschränken!

Um die Ausbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen, müssen nicht nur Hygieneregeln eingehalten werden – häufiges Händewaschen und mindestens 1,5 m Abstand zu unserem Gegenüber sind oberstes Gebot! Es müssen vor allem unsere sozialen Kontakte vorübergehend auf ein Minimum beschränkt werden.

Nur dann kann das exponentielle Wachstum der Corona-Infektionen verhindert werden, was bedeutet: Stecken sich viele Millionen Menschen in wenigen Wochen und Monaten an, bricht das Gesundheitssystem zusammen.

Doch bundesweit nehmen viele Menschen dies leider noch nicht ernst genug, wie der Blick auf die Straßen zeigt. Man trifft sich zu gemeinsamen Aktivitäten, Großeltern (die am meisten gefährdete Risikogruppe) besuchen die Enkel, und die Jugend trifft sich zu Corona-Partys.

Bund und Land haben deshalb verschärfte infektionsschützende Maßnahmen angeordnet, die auch kontrolliert werden. Der Gemeindliche Vollzugsdienst und die Polizei haben ab sofort ein sehr wachsames Auge auf die Umsetzung der Anordnungen und Verbote.

Dass eine bundesweite Ausgangssperre droht, wenn all dies nicht eingehalten wird – daran läßt die Politik keinen Zweifel.

Auch in den Kommunen gilt es, dem Virus so wenig Chancen als möglich zu lassen. Der von Oberbürgermeister Klenk eingesetzte Verwaltungsstab tagt regelmäßig und beobachtet die Ausbreitung des Virus. Es wurden interne Vorkehrungen getroffen, um die Verwaltungsmitarbeiter vor Infektionen zu schützen. Wo machbar, wird im Schichtbetrieb oder Home-Office gearbeitet. Besprechungen finden nur noch per Telefonkonferenz statt.

Die Stadt regelt in einer Allgemeinverfügung in Ergänzung zur Verordnung des Landes das Vorgehen im Stadtgebiet (Seite 6).

Bis auf Weiteres gilt:

- Alle Veranstaltungen sind abgesagt.
- Die Rathäuser, städtischen Einrichtungen und Räumlichkeiten sind geschlossen.
- Die Bürgerbüros, die sozialen Beratungsstellen und anderen Dienststellen sind per Telefon oder Mail erreichbar (nur in dringenden Fällen ist eine persönliche Beratung und nur nach Terminvergabe möglich).
- Es finden keine Gemeinderatssitzungen statt.

Bis 19.4. gilt das Versammlungsverbot der Landesregierung.

Geschlossen sind:

- ... Schulen und Kindergärten; dies betrifft auch die Kindertagespflege sowie die Musikschule und die Volkshochschule. Eine Notfallversorgung gibt es für Eltern, die in Medizin und Pflege, im Rettungsdienst, bei der Polizei oder in der öffentlichen Infrastruktur arbeiten. Die Schülerbusse entfallen, der Ferienfahrplan tritt damit in Kraft.
- ... Spiel- und Bolzplätze.
- ... das Hallenbad, die Büchereien, Jugendeinrichtungen, Sportstätten, Vereinsräume, die Zehntscheuer, Treff Impuls und Treff Zehntscheuer sowie die Filderhalle und Theater.
- ... Geschäfte des Einzelhandels. **Offen** bleiben Geschäfte, die der Grundversorgung dienen, wie etwa Supermärkte, Wochenmärkte, Hofläden, Getränkemarkte, Apotheken, Sanitätshäuser, Drogerien, Tankstellen, Banken und Sparkassen, Post-

stellen, Frisöre, Reinigungen, Baumärkte. Diese Verkaufsstellen können jetzt auch am Sonntag und Feiertag geöffnet werden!

- ... Bars und Gastronomiebetriebe; ausgenommen sind Speiselokale, wenn für die Plätze bzw. Gäste ein Abstand von mindestens 1,5 Metern gewährleistet ist. Für die Öffnungszeiten gilt: frühestens ab sechs Uhr bis spätestens 18 Uhr.

Hotline zur Stadt

Unter der Telefonnummer

1600-719

und per E-Mail unter

CoronaHotline@le-mail.de

können Sie sich bei allen Fragen zu den Schließungen, Anordnungen oder zur Erreichbarkeit der Dienststellen an die Stadt wenden: Mo-Do 8-12 Uhr und 14-16 Uhr, Fr 8-12 Uhr.

Weiterführende Informationen zum Corona-Virus erhalten sie unter:

- > www.landkreis-esslingen.de (Gesundheitsamt)
- > Sozialministerium.baden-wuerttemberg.de
- > **Robert-Koch-Institut** www.rki.de

- ... Sportstudios, Museen, Galerien, Vergnügungsstätten, Bordelle.

- ... Kosmetik-, Nagel- und Sonnenstudios, Massagepraxen (ausgenommen sind Einrichtungen, die medizinische und therapeutische Leistungen erbringen).

- Gottesdienste und kirchliche Veranstaltungen finden nicht statt.

- Besuche in Alten- und Pflegeheimen sowie in Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften sind verboten.

Ausnahmen:

- **Trauerfeiern** dürfen stattfinden, jedoch nicht in Feierhallen, nur direkt am Grab und im engsten Familienkreis.

- **Trauerungen** dürfen stattfinden; entsprechend der Größe der städtischen Trauerräume gilt: Brautpaar + 4 Personen im Rathaus Echterdingen, Brautpaar + 8 Personen im Rathaus Leinfelden.

Die städtischen Ämter sind weiterhin telefonisch oder per E-Mail erreichbar. Die Kontaktdaten stehen auf der städtischen Homepage und sind an den Rathäusern angehängt. Online veröffentlicht die Stadtverwaltung außerdem Informationen zu den Abstrichzentren im Landkreis, zu Hygienemaßnahmen sowie Links zu wichtigen Institutionen und Behörden. (gif)

- > www.leinfelden-echterdingen.de
- > www.myle.de



Mitarbeiter des städtischen Bauhofs haben die Spielplätze, hier in Stetten, abgesperrt.

Integration als gesamtgesellschaftliche Aufgabe betrachten Bereicherung und Chance für die Stadtgesellschaft

„Ein starkes Votum.“ So bezeichnete BM Dr. Carl-Gustav Kalbfell die einstimmige Entscheidung im Verwaltungs- Kultur- und Sozialausschuss, einen Integrationsplan zu erarbeiten. Dieser solle kein theoretisches Papier werden, nach Worten des Bürgermeisters geht es vielmehr um „konkrete Maßnahmen“.

Für die Stadtverwaltung ist dies eine der großen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit, gleichzeitig auch eine Daueraufgabe. Denn immerhin hat rund ein Drittel der in der Stadt lebenden Menschen internationale Wurzeln.

„Bald werden wir die Marke von 8.000 Einwohnern knacken, die einen ausländischen Pass besitzen“, so Mario Matrai, Sachgebietsleiter beim Amt für soziale Dienste. Und das sind immerhin 17,5 Prozent der Bevölkerung, die aus 120 verschiedenen Nationen kommt. „Sie alle machen unsere Stadtgesellschaft vielfältig, wir verstehen sie als Bereicherung und Chance“, ergänzte er. Und noch eines war ihm wichtig: „Der Integrationsplan ist nicht nur für Geflüchtete, sondern für alle.“

Flüchtlingsdialog als Grundlage

In der Kommune kann man auf vorhandene Strukturen aufsetzen, denn bereits 2014 war beim Amt für soziale Dienste eine Kontaktstelle für Integration geschaffen worden. Aufgrund der ansteigenden Flüchtlingszahlen wurden von 2015 an Mitarbeiter im Integrationsmanagement eingestellt, die die vielen ehrenamtlich engagierten Menschen in diesem Bereich unterstützten. Seit 2018 gibt es innerhalb des Amts ein eigenes Sachgebiet für Migration und Flüchtlingsarbeit. Zunächst soll, so Matrai, der Ist-Zustand ermittelt werden. Denn es gibt in der Stadt schon zahlreiche Bereiche, in denen das Thema Integration bereits gut verankert

ist, wo Angebote wie Dolmetscherpool, interkulturelle Plattform, LE mietet, Runder Tisch Flüchtlingsarbeit oder Fortbildungsangebote für Ehrenamtliche entwickelt wurden.

Grundlage für den Integrationsplan sollen Themen sein, die sich auch beim kommunalen Flüchtlingsdialog 2017 herausgebildet haben, so Matrai. Das sind ehrenamtliches Engagement, Arbeitsmarkt, Wohnen und Sprache sowie die Integration im Bildungsbereich inklusive Kindertagesstätten und Schulen. Dazu kommt noch das Zusammenleben der Menschen aus verschiedenen Kulturen.

Der Integrationsplan wird von einer Projektgruppe erarbeitet. Diese wird gebildet aus Vertretern von Migrationsorganisationen, Flüchtlingskreisen, Bildungseinrichtungen, Stadtjugendring, Stadt seniorenrat und den Vereinsringen. Dazu kommen Mitglieder des Gemeinderats und der Kirchengemeinden sowie Mitarbeiter der Stadtverwaltung aus verschiedenen Fachämtern.

Der Integrationsplan soll in einem Jahr dem Gemeinderat vorgestellt werden. Anschließend wird eine Prioritätenliste erstellt. „Im Herbst 2012 sollen dann die ersten Maßnahmen umgesetzt werden“, so Matrai.

Die große Bedeutung des Integrationsplans wird auch von den Stadträten gesehen. „Diese Aufgabe wird uns lange begleiten, der Plan ist auch im Interesse der Stadt“, sagte Dr. Eberhard Wächter, der Fraktionsvorsitzende Freie Wähler/FDP. Barbara Sin-



8.000 LE-Einwohner haben einen ausländischen Pass. Foto: Stadt

ner-Barthels war froh darüber, dass ein solches Papier entstehen wird. „Das darf sich jedoch nicht nur an Geflüchtete richten“, sagte die Stadträtin der SPD. Für sie geht es grundsätzlich darum, dass Stadtverwaltung und Gemeinderat ganz konsequent sagen: „Wir wollen Integration.“

Diesen Gedanken unterstützen auch Marie Céline Kühnel (CDU), für die Integration eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist, sowie Sabine Onayli (L.E. Bürger/DiB), die von einem „richtigen Weg“ sprach; sie schlug außerdem vor, auch Vertreter der Wirtschaft an dem Integrationsplan zu beteiligen. Edeltraud Reichle-Kanthak (Grüne) sprach von einer „grundsätzlich guten Idee“, riet aber dazu, beim Integrationsplan vorsichtig vorzugehen. „Es gibt Leute bei uns in der Stadt, die meinen, dass man ohnehin schon zu viele Ausländer in der Stadt hat“. Und für Wolfgang Haug (FW/FDP) geht es nicht nur um Integration, sondern um die Werte einer Gesellschaft. In diesem Zusammen fragte er sich, wo die Zugewanderten im Rettungswesen seien? „Sie sollten mehr Verpflichtung spüren“. (tk)

Weitere Haltestellen werden barrierefrei umgebaut

Ohne Hindernis in den Bus

Bis Ende des Jahres sollen weitere sieben Bushaltestellen barrierefrei umgebaut worden sein. Einen entsprechenden Beschluss hat der Technische Ausschuss einstimmig gefasst. Ausgewählt wurden dafür Haltepunkte, die im Nahverkehrsplan als bevorzugt genannt werden oder unter den TOP 30 der Haltestellen in der Stadt gelten.

Um eine Haltestelle barrierefrei zu gestalten, muss sie vor allem lang genug sein, damit die Busse parallel zum Gehsteig stoppen können. Somit entsteht keine Lücke zwischen Bus und Gehweg.

Folgende Haltestellen werden barrierefrei gestaltet:

- Am Haltepunkt Nikolaus-Otto-Straße wird der Gehweg um 20 Meter verlängert.
- Auch am Haltepunkt Bonländer Straße wird der Gehweg verlängert, um den Einstieg zu erleichtern. Der Straßenhalt bleibt bestehen.
- Die Busbucht am Haltepunkt Echterdingen

gen Gymnasium bleibt bestehen und wird auf eine Länge von 20 Meter barrierefrei umgebaut. Der Gehweg selbst wird auf 2,50 Meter verbreitert, um das Wenden für Rollstuhlfahrer zu vereinfachen und den Schülern mehr Warteraum zu geben.

- Der Haltepunkt Leinfelden Bad wird ebenfalls verlängert. An der Busbucht soll nach Abschluss des Umbaus ein Warthäuschen errichtet werden.

- Ebenfalls als Busbucht bleibt die Haltestelle Oberaichen Bahnhof bestehen. Hier ist auf einer Länge von 20 Metern ebenfalls ein barrierefreier Umbau geplant.

- Die Verlängerung wird auch am Haltepunkt Lindachschule kommen. Die Busbucht wird aus Platzgründen zu einem Straßenhalt umgebaut.

- Die Haltestelle Weidach bleibt ein Straßenhalt und wird auf einer Länge von 15 Metern barrierefrei gestaltet. Nach dem Umbau soll hier ebenfalls ein Warthäus-



Foto: Bergmann

chen aufgestellt werden.

Der Umbau der sieben Haltestellen wird rund 250000 Euro kosten. Die Stadtverwaltung hat dafür einen Zuschuss über das Landesgemeindefinanzierungsgesetz beantragt und hofft auf eine Förderung, die maximal die Hälfte der Herstellungskosten betragen kann. (tk)

Essen auf Rädern Die warme Mahlzeit kommt ins Haus

Sie können aufgrund der aktuellen Lage nicht einkaufen und wünschen sich dennoch ein warmes Mittagessen?

Das Team Senioren vom Amt für soziale Dienste hat für Sie recherchiert und eine Liste von Anbietern von Essen auf Rädern zusammengestellt, die aktuell noch Kapazitäten haben.

Je nach Angebot des Mahlzeitendienstes wird das Essen entweder als warme Mahlzeit und/oder als Kühl-/Gefrierkost in Rationen geliefert.

Die Mahlzeitendienste geben Ihnen gerne Auskunft über Art des Angebots, Auswahlmöglichkeiten sowie die Kosten.

Diakoniestation auf den Fildern
Bernhäuser Straße 15, Echterdingen
Tel.: 0711 797 338-16
Fax: 0711 797 338-29
essen@dsadf.de

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Esslingen e.V.
Tel.: 0711 390 05-730

Der leckere Kochtopf
James-E-Byrnes-Straße 4,
70376 Stuttgart
Tel.: 0711 162 210-10
Fax: 0711 162 210-20
kochtopf@markappich.de
www.lecker-kochtopf.de

Landhausküche
Tel.: 0711 236 3899
www.landhaus-kueche.de

Die Johanniter
Dienststelle Esslingen
Eschbacher Weg 5, 73734 Esslingen
Tel.: 0711 937878-24
Fax: 0711 937878-502

Malteser Mahlzeitendienst
Ulmer Straße 231, 70327 Stuttgart
Tel.: 0711 925 82-35
Fax: 0711 925 82-37
menueservice.stuttgart@malteser.org
www.malteser-stuttgart.de

Meyer Menü
Tel.: 0711 9933 9590
E-Mail: info@s.meyer-menue.de
www.meyer-menue.de

Beerschwinger-Menueservice
Katzenbachstr. 93
70563 Stuttgart
Tel.: 0711 65 69 6337
Fax: 0711 65 69 6339
www.beerschwinger-menueservice.de
hunger@beerschwinger-menueservice.de

Das Team Senioren koordiniert Einkaufshilfe Nachbarschaftliches Miteinander

In Zeiten der Corona-Pandemie ist nicht mehr jede Bürgerin und jeder Bürger in der Lage, Einkäufe zu tätigen.

Zur Unterstützung von Menschen, die derzeit im Besonderen auf Hilfe angewiesen sind, weil Sie einer Risikogruppe angehören

- z.B. ältere Menschen (ab 60 Jahren)
- chronisch Kranke
- Menschen mit Immunschwäche

hat sich das im Amt für soziale Dienste angesiedelte Team Senioren zur Aufgabe gemacht, ein nachbarschaftliches Miteinander zu organisieren. Lebensmitteleinkäufe sollen für diesen Personenkreis durch ehrenamtliche Helfer und Helferinnen übernommen werden.

Das Team Senioren hat inzwischen in jedem Ortsteil in Leinfelden-Echterdingen mit einem Lebensmittelgeschäft Kontakt aufgenommen, die alle bereit sind, an einzelnen oder mehreren Tagen den Laden für Einkaufshelfer vor den regulären Öffnungszeiten zu öffnen, so dass die Ansteckungsgefahr auf ein Minimum reduziert wird.

Ein „Helferausweis“ berechtigt zum Einkauf zu dieser Uhrzeit oder auch, um für mehrere Haushalte einzukaufen (falls jemand mehr als eine Person unterstützt).

Natürlich kann man auch im Laufe des Tages den Einkauf erledigen.

Gesucht wird außerdem eine Gruppe Ehrenamtlicher, die bereit wären, freitagmorgens um 7 Uhr Bestellungen in Leinfelden zusammenzustellen.

#LE hilft

Möchten Sie HelferIn werden?

Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass wir zum Schutze aller keine Helfer aus den Risikogruppen in unsere Vermittlungsliste aufnehmen können.

Brauchen Sie Hilfe?

Sie müssen einer Risikogruppe angehören, um den Service in Anspruch nehmen zu können. Der Einkauf kann nicht auf mehrere Lebensmittelgeschäfte verteilt und muss bar bezahlt werden.

Wer sich einbringen möchte, selbst Bedarf hat oder jemanden kennt, der auf Unterstützung angewiesen ist, kann sich beim Pflegestützpunkt melden:

> **Nadja Hefele, Tel: 1600-229**

Sabine Schmitz, Tel: 1600-251

per Mail: Pflegestuetzpunkt@le-mail.de

Die Kolleginnen des Pflegestützpunktes werden Listen mit Anfragen und Angebote führen und dann ortsteilbezogen den persönlichen Kontakt zwischen Helfer und zu Helfendem herstellen.

Bitte melden Sie sich nicht, wenn Sie in einem Risikogebiet waren oder Kontakt zu einer Coronainfizierten Person hatten!

Auch private und kirchliche Initiativen organisieren Einkaufshilfen. Um Kooperationen zu ermöglichen, würde sich der Pflegestützpunkt über eine entsprechende Information freuen.

> *Die Formulare für Einkauf und Einkaufshilfe finden Sie auf der Stadthomepage. Sie erhalten die Formulare aber auch beim Pflegestützpunkt.*

Stuttgart 21/PFA 1.3b: Planauslage abgebrochen

Da die Rathäuser aufgrund der Corona-Pandemie geschlossen wurden, können auch keine Pläne mehr eingesehen werden: Die Landeshauptstadt Stuttgart und die Stadt Leinfelden-Echterdingen haben ihre Räumlichkeiten für Planauslagen für den allgemeinen Publikumsverkehr geschlossen. Die ursprünglich für den Zeitraum von 9. März bis 8. April vorgesehene Planauslage wird daher abgebrochen. Damit ist zugleich auch die auf den 8. Mai festgesetzte Äußerungsfrist gegenstandslos. Eine erneute Planauslage zur 2. Planänderung wird rechtzeitig vorab bekanntgemacht.



Foto: Bergmann

Ehrenamtspreis 2020 für Starke HelferInnen

Der Ehrenamtspreis 2020 würdigt „Starke Helferinnen und Helfer“, die einen besonderen Beitrag leisten, um Ressourcen zu schonen und unsere Welt in ihrer Vielfalt zu erhalten.

Die Ausschreibung des Ehrenamtspreises erfolgt durch die Stiftung der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen in Zusammenarbeit mit der Eßlinger Zeitung, der Nürtinger Zeitung, dem Teckboten und der Filder-Zeitung. Schirmherr ist Landrat Heinz Einingler. Die Initiatoren wollen den Freiwilligen für ihren Einsatz danken und sie in ihrer Arbeit unterstützen.

Für den Wettbewerb 2020 stellt die Stiftung der Kreissparkasse insgesamt 20.000 Euro Preisgeld zur Verfügung. Ehrenamtliche können sich selbst mit ihrem Projekt bewerben oder von anderen vorgeschlagen werden. Der Vorschlag muss im Verbreitungsgebiet einer der beteiligten Tageszeitungen liegen. Die Broschüre mit dem Teilnahme-coupon ist in allen KSK-Filialen erhältlich. Bewerbungsschluss ist der 17. Juni.

> www.ksk-es-erleben.de